

Araber nehmen deutsche Investoren ins Visier

ADIH aus Abu Dhabi will 1 Mrd. Euro einsammeln

ds Frankfurt - Araber haben Geld übrig und investieren es in Deutschland: So lief es bisher, egal ob bei Daimler, Porsche oder Hochtief. Doch es geht auch umgekehrt. Das Abu Dhabi Investment House (ADIH), hinter dem die Königsfamilie des Golf-Emirats steht, will Kapitalanleger aus Deutschland dazu bewegen, in ihre Projekte am Persischen Golf zu investieren. Die Private-Equity-Gesellschaft, die nach eigenen Angaben mit 76 Mitarbeitern Assets über 1,5 Mrd. Dollar verwaltet und damit eine eher kleine Adresse ist, will mittelfristig pro Jahr 1 Mrd. Euro bei deutschen Anlegern einsammeln. Das hat ADIH-Manager Ahmed Al Dailami in Frankfurt angekündigt.

Das Ziel ist ziemlich ehrgeizig, gemessen an den zaghaften ersten Schritten: Derzeit können deutsche Anleger über ADIH bis zu 50 Mill. Dollar in eine geplante Krebsklinik in Abu Dhabi investieren. Zwei weitere Projekte seien noch in diesem Jahr geplant, sagt Dailami.

Trotz Ferrostaal-Skandal

ADIH wolle aber nicht nur Geld in Deutschland einsammeln, sondern auch dort investieren. "Deutschland hat uns eine Menge zu bieten", sagt Dailami. Der Schmiergeldskandal bei MAN Ferrostaal, die seit 2008 einem Staatsfonds aus Abu Dhabi gehört, habe das Vertrauen in die deutsche Corporate Governance jedenfalls noch nicht zerstört, beteuerte er. "Wir sehen eine Menge Möglichkeiten, vor allem in der Medizin, in der Landwirtschaft und in der Wasserindustrie", erklärte ADIH-Investmentmanager Saud Hassan Al Nusuf. Es gehe dabei um einen Technologie-Transfer in die Golfstaaten. Auch Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten deutschen Unternehmen kämen in Frage.

Von Öl zu Infrastruktur

Arabischen Investoren am Persischen Golf geht es schon länger um den Umbau der Wirtschaft nach dem Ende des Öl- und Gas-Zeitalters. ADIH hatte das Geld der Anleger zunächst in Immobilien gesteckt. Die größte Investition ist bislang die entstehende Qatar Entertainment City mit 500 Mill. Dollar, gefolgt von dem 400-Mill.-Dollar-Projekt Entertainment City India. Der Gesundheitssektor ist für das kleine Private-Equity-Haus Neuland: Bislang hatte die Gesellschaft lediglich vor, 19 Mill. Dollar in eine Produktionsanlage für Infusionen in Abu Dhabi zu investieren.

Ziel von ADIH seien zweistellige Eigenkapitalrenditen, sagte Al Nusuf und zeigte sich bemüht, keinen Zweifel daran aufkommen zu lassen, dass bei allen Projekten die Rendite stimmen muss. "Wir sind sehr opportunistische Anleger", sekundierte Dailami. Und auf waghalsige Schuldenhebel habe man bislang verzichtet. "Bei den meisten Engagements arbeiten wir mit reinem Eigenkapital."